

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 100.

Samstag den 29. August

1846.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

An die Waisengerichte und Pfleger des Oberamts-Bezirktes.

So oft und viel auch die Waisengerichte und Pfleger schon auf den Art. 87. des Polizeistraf-Gesetzes hingewiesen wurden, zeigt es sich doch beinahe bei jeder Pflegerechnungs-Abhör, daß Pflegschafts-Gelder ohne gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden, selbst unter Mitwirkung der Schultheißen. Heute kam sogar der Fall zur Anzeige, daß ein Schultheiß sich selbst pflegschaftliche Gelder ohne alle Sicherheit anleihen ließ. Daher werden die Waisengerichte und Pfleger wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß solche Gesetzes-Übertretungen mit Geldbußen bis zu 20 fl. zu bestrafen sind, und daß insbesondere ein Schultheiß unnachsichtlich gestraft werden wird, der zu derartigen Gesetzeswidrigkeiten behülflich ist, statt dieselben seiner Pflicht gemäß zu verhindern.

Gmünd am 26. August 1846.

Oberamts-Richter **Straub.**

Forstamt Lorch,
Revier Welzheim.

(Stockholz-Verkauf.)

Montag den 7. Septbr. d. J. finden folgende Stockholz-Verkäufe unter den bekannten Bedingungen statt:

Morgens 8 Uhr in den Distrikten Forst und Hespichgehren: 7/2 Klstr. buchen und 96 Klstr. tannen Stockholz. Zusammenkunft am Ebnisee.

Mittags 12 Uhr in den Distrikten Kohlgehren und Schwarzgehren: 39 Klstr. tannen Stockholz. Zusammenkunft auf dem Schmalenberg.

Die Ortsvorstände wollen dies gehörig bekannt machen lassen.
Den 27. August 1846.

Königl. Forstamt.
v. **Schiller.**

G m ü n d.

Diesemigen, welche an den Genus des Stipendiums von Johann Urbon und Anna Clara, gebornen Dreher, Ansprüche machen, haben sich, so weit es noch nicht geschehen, bin-

nen 14 Tagen bei der Hospital-Verwaltung dahier zu melden.

Den 21. August 1846.

Stiftungs-Rath.

Maier. — Steinhäuser.

G m ü n d.

(Wiederholter Haus-Verkauf.)

Bei dem heute stattgefundenen Verkauf des in der Verlassenschafts-Masse der gestorbenen Wittwe

Bernhardine Hartmann dahier vorhandenen, im Pfeifer-gäßle gelegenen Wohnhauses sind weiter nicht als 505 fl. geboten worden; es wird daher dasselbe am nächsten

Dienstag den 1. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der dahiesigen Gerichtsnotariats-Kanzlei wiederholt zum Verkauf gebracht; zu Folge der Erklärung der Hartmann'schen Gläubiger aber, dieser als der letzte Verkauf erklärt, und findet nach demselben kein Nachgebot mehr statt.

Den 26. August 1846.

R. Gerichts-Notariat
und Waisengericht.

L ä f e r r o t h.

(Schafwaide-Verleihung.)

Am

Montag den 21. Sept. 1846.,
Mittags 12 Uhr,



wird für hier und die Parzellen

Zhierhaupten und Hstetten die Winter-Schafwaide von Martini 1846. bis Ambrosius 1847. im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber, unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 25. August 1846.

Schultheißen-Amt.
Dfertag.

K e m n a t h e n,

Gemeinde-Verbands Eschach.

(Bedeutender Fahrniß-Verkauf.)

Dem Beschlusse der Erben des zu Kemnathen gestorbenen

Anton Popp, Bauers, gemäß wird nun auch die bedeutende Fahrniß durch alle Rubriken

gegen baare Bezahlung verkauft werden; namentlich kommen zum Verkauf:

am Mittwoch den 2. September: Manns-Kleider, einige Betten, gebrauchte und noch unverarbeitete Leinwand, Küchen-Geschirr durch alle Rubriken;

Donnerstag den 3. Septbr.: Schreinwerk, Allgemeiner Haushath, Fuhr- und Bauern-Geschirr;

Freitag den 4. Septbr.: 18 Stück schönes Vieh, der diesjährige Früchte-Vorrath in mehreren Hundert Garben an Roggen, Dinkel, Haber und Gerste bestehend, der Vorrath an Heu, Dehnd, Dung, Holz u. s. w.; ein vollständiges Weber-Handwerks-Geschirr; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. August 1846.

Waifengericht.
vdt. Amts-Notar zu Gschwend:
Imhof.

Herlikofen.
(Geld auszuleihen.)

Auf den 1. Oktober d. J. können gegen gesetzliche Versicherung 212 fl. Pfleggeld erhoben werden bei Alexander Bader, Pfleger.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Meinen Geschäftsfreunden zeige ich geziemend an, daß ich, von meiner Reise zurückgekehrt, wieder zu Hause anzutreffen bin.

Den 26. August 1846.

Rechtsconsulent Bauder.

G m ü n d.

Morgen sind frische Zwetschgen, Apfel-, Reiskäse- und Johannisbeer-Kuchen, — sowie Berliner Pfannkuchen, à 3 kr., und Fleischpastetchen à 3 kr. zu haben bei

Trauch und Frank.

G m ü n d.

Die erwarteten Schuhe sind nun angekommen bei Gebr. Deyhle und Böhm.

G m ü n d.

Unterzeichneter zapft gutes Sommer-Bier aus die Maas zu 8 kr., sowie auch guten 1845er Wein die Maas zu 24 kr. Schwarzochsenwirth Burr.

G m ü n d.

(Regelschieben.)



Unterzeichneter ist Willens, nächsten Sonntag den 30. August auf dem Zeiselberg ein Regelschieben zu geben, wobei folgende Gewinne vor kommen:

- 1. Gewinn 8 fl.
- 2. " 6 fl.
- 3. " 4 fl.
- 4. " 2 fl. 42 kr.
- 5. " 1 fl. 20 kr.
- 6. " 1 fl.

Hiezu ladet ergebenst ein Franz Josef Eisele, jun.

G m ü n d.

(Versteigerung.)



Im Hause des Goldarbeiters Lorenz Kauscher auf dem Judenhof, wird nächsten

Dienstag den 1. September, von Vormittags 8 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr eine Fahrniß-Auction abgehalten, wobei

Weißzeug, darunter schöne Tischzeuge und Betten, Zinn, durchgängig in allen Rubriken, Kupfer und sonstiges Küchen-Geschirr,

sowie auch etwas Porzellan vorkommen; ferner:

Möbeln, darunter gepolsterte Sessel, nebst 1 Armsessel, Toilette u. Spiegeln, auch 1 Clavier und sonstiges in gewöhnlichen Hausmöbeln bestehend;

außerdem noch: Bettladen, eichene und tannene, zum Verkaufe kommen,

sowie noch schließlich: viele Waschzuber, Kübeln und noch sonstiger Haushath.

Die Ankäufe geschehen auf baare Bezahlung.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Unterzeichneter zeigt an, daß er seine Färberei und Druckerei wie früher fortsetzt, und empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst; besonders möchte er das Mangeln weißer Leinwand empfohlen haben, und verspricht gute und billige Bedienung.

Josef Schmid,
Färbermeister.

G m ü n d.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher sich über Treue und Fleiß gehörig ausweisen kann, findet sogleich eine Stelle als Hausknecht; wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eine zuverlässige Magd, welche gut kochen und die übrigen häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird gesucht; wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein kleiner langhaarig-getigelter Hund, Rube, mit braunen Extremitäten ist in dieser Woche eingestanden, und kann gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten vom rechtmäßigen Eigenthümer desselben abverlangt werden bei



Den 25. August 1846.

Balth. Maier,
Uhrmacher.

G m ü n d.

Ein alter rothseidener Regenschirm ist am vorletzten Freitag in der Pfarrkirche stehen geblieben; der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung abgeben an die Redaktion.

G m ü n d.

8 Gemeindetheile auf dem Straßdorfer Berg, neben dem Gute des Wachszieher Herlikofer und Kornmesser Baur gelegen, sind dem Verkaufe ausgesetzt, und

es kann sogleich ein annehmbarer Kauf abgeschlossen werden mit Anton Schönberger, Kübler, auf dem Entengraben.

G m ü n d.

Gutes Sauerkraut ist zu haben bei

Josef Weizenmaier, auf dem Thürlsteeg.

H o r n.

Unterzeichneter hat 230 Stück eichene, ganz dünne Fassbodenstücke, schon vor 8 Jahren ausgehauen, zu verkaufen. In der Länge von 3 1/2 Schuh bis auf 1 Schuh 12 Zoll herunter.

Wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind.

Am 25. August 1846.

Forstwarth Schürle.

G m ü n d.

Zwei angenehme Logis in der Nähe des Marktes, bei einem Feuer-Ofen ist, können sogleich oder bis Ursula-Markt bezogen werden. Nähere Auskunft gibt die Redaktion.

G m ü n d.
Das Parterre-Logis in meinem Nebenhause ist bis Ursula-Markt zu beziehen.

Bäcker Flaig.

W a l d s t e t t e n.

(E r w i e d e r u n g.)

Auf die von Nadler Eisele in Nro. 98. dieses Blattes gegen mich angezeigte Warnung habe ich zu erklären, daß Eisele von dem Schultheißenamt Waldstetten mit einer gegen mich eingereichten Klage,

„Festhaltung eines Kaufes betreffend,“

abgewiesen wurde, und daß es scheint, „daß es dem Eisele nicht immer bewußt sei, unter welchen Bedingungen er handle.“

Deßwegen will ich auch keine gerichtliche Klage gegen ihn anstellen.

Den 26. August 1846.

Leo Baumhauer,
Baumgärtner.

G m ü n d.

Janitscharia.

Morgenden Sonntag den 30. d. M. macht die Gesellschaft eine Parthie nach Göppingen, zu deren gefälliger Theilnahme die verehrlichen Mitglieder freundlich eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Theater in Gmünd.

Sonntag den 30. August:

Auf vieles Verlangen!
Der Pelzpalatin und der Kachelofen,

oder:

Der Jahrmacht zu Kantenbrunn.
Poffe in 4 Abtheil. von Restroy.
Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

M. van Rietschoten,
Direktor.

Fruchtschranne Gmünd.

Den 26 August 1846.

Kernen 2 fl. 39 fr. — 2 fl. 36 fr. — 2 fl. 34 fr.

Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind
geblieben vom vor. Markt 62 Schfl. 6 Eri.

Verkauft wurden 37 Schfl. 6 Eri.

Gesammt-Erlös 788 fl. 52 fr.

Es kostet der Vierling Schönmehl 31 fr.

Der hundertfünfundigste Laib Brod ist geschätzt auf 27 fr.

Der Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart. Auf dem Schloßplatz sind jetzt vor der Jubiläumssäule die vier Eckstatuen für die Säule von München angefangt und man ist mit deren Aufstellung beschäftigt. Sie repräsentiren die vier Stände unserer Gesellschaft, den Nähr-, den Lehr-, den Wehr- und den Gewerbestand in allegorischen Figuren, wovon die eine den Kriegerstand, die andere Künste und Wissenschaften, die dritte den Ackerbau, und die vierte Handel und Gewerbe versinnbildlicht. Sämmtliche Statuen sind ausgezeichnet schön gegossen und haben jede eine Höhe von 9 Fuß.

Obern Dorf den 24. August. Wie verlautet ist das Wiederauftreten der Kartoffelkrankheit auf unserer Markung bei Weitem nicht so bedeutend, wie man anfangs befürchtete. Es scheint vielmehr allen Anschein zu haben, daß wir einen reichen und gesunden Ertrag einheimfen werden, wozu der sehnlichst erwar-

tete und nun eingetretene Regen viel beitragen wird. (Nach dem Donau-Boten erholen sich auch in Oberschwaben die Kartoffeln wieder.)

Aus dem Schwarzwalde. Im nächsten Winter wirds mit dem Spinnen lustiger gehen. Ein Schwarzwälder Künstler hat ein Spinnrad erfunden, das nicht schnurrt, sondern die schönste Länze spielt.

Bei Grulich in Böhmen schlug am 7. August Nachts um drei Viertel auf 12 Uhr der Blitz in die Bibliothek des Servitenklosters auf dem Muttergottesberg. Augenblicklich hatte sich das Feuer über das ganze Kloster verbreitet, und die Kirche, die Thürme, selbst die Krambuden ergriffen. Was im Kloster an Geräthschaften und Vorräthen war, wurde vom Feuer verzehrt, in der Kirche verbrannten Altäre, Kanzel, Orgel, Kirchenstühle, Messgewänder, auf den Thürmen schmolzen die Glocken.

Brüssel, 20. August. In der Pfarrkirche von Frauex (Hennegau) wurde vorigen Freitag das fünf- undzwanzigste Kind der 45 Jahr alten Ehefrau Maria Katharine Richard getauft.

Im Hafen zu Liverpool langten neulich in einem einzigen Tage aus den Vereinigten Staaten und andern Häfen von Nordamerika nicht weniger als 22 Schiffe an, deren Ladungen größtentheils aus Mehl und andern Lebensmitteln bestanden.

Paris, 21. August. (Besiznahme eines Gesellschaftsbeiles des Cantons Waadt durch die Franzosen.) Dem „Journal des Debats“ schreibt man aus Genf

vom 18. August: Die französische Regierung hat von dem auf dem westlichen Rücken der Hauptkette des Jura an den Grenzen des Departements dieses Namens und des Cantons Vaadt gelegenen Dappes-Thale, dessen Eigenthum bis jetzt Frankreich durch diesen Canton streitig gemacht worden war, gänzlichen und definitiven Besitz genommen. Frankreich legt jetzt einen größern Werth als früherhin auf den Besitz dieses Thales wegen der Befestigungsarbeiten, die es mit großen Kosten auf diesem Theile seiner Grenzen ausführen läßt und welche einen großen Terrain-Umfang vorwärts dem Dorfe des Rouffes decken sollen. Diese Maßregel wird übrigens für Frankreich noch einen andern Vortheil haben, jenen, das Bestehen der Straße von Paris nach Gen, welche durch das Dappes-Thal läuft, zu sichern.

Italien. Pisa, 17. August. Ueber das Erdbeben am 14. sind zahlreiche Nachrichten von verschiedenen Seiten eingegangen. Der Hauptherd scheint bis jetzt die Gegend der Bäder von Casciiana, unweit Livorno, gewesen zu sein. Am meisten haben die Ortschaften Luciana, Lorenzana und Orciano gelitten; im letzteren Orte, gegen 180 Häuser, sollen bis auf nur 3 alle, sammt der Kirche eingestürzt sein. Viele Personen wurden erschlagen, noch mehr verwundet. Bis gestern Abend waren aus dieser Gegend 62 Verwundete in das hiesige Hospital gebracht worden, und heute sind wieder eine Anzahl Wagen voll Verwundeter angekommen. — Bei Castignano (toskanische Maremma) hat sich am 14. Aug. ein neuer Vulkan geöffnet, in Folge dessen ein furchtbares Erdbeben Schrecken und Trauer über einen großen Theil des sonst so ruhigen Ländchens verbreitet hat. — Nach den neuesten Berichten hat die Bevölkerung von Livorno die Stadt verlassen und campirt auf dem freien Felde unter Zelten und Baraken. Die Verheerungen sind sehr bedeutend, in der Nähe von Livorno wurden ganze Dörfer weggerissen. In Volterra ist ein Gefängniß eingestürzt und hat alle Gefangenen, bei 200 an der Zahl unter seinen Trümmern begraben und die St. Michaelskirche ist einige Minuten nach beendigtem Gottesdienste eingestürzt.

Italien. Rom den 20. August. Der Papst äußerte unlängst: „Mein Volk darf Gerechtigkeit von mir erwarten, denn meine einzige Richtschnur ist dieses Buch;“ dabei legte er die Hände auf das neue Testament. Man muß gestehen, Alles was er bisher gethan, war im Geiste des Evangeliums, die Regierung ist im höchsten Grade populär, und nur die Abwesenheit der vornehmsten Adligen und Bankiers von Rom hält das Volk ab, eine Subscription zu eröffnen, um der Thronbesteigung Pius IX. ein Denkmal zu setzen. — Ebenso äußerte er sich: „Wir wollen uns nicht Volksthümlichkeit durch Aufopferung der hohen Interessen der Kirche und des Staates erbetteln. Wir streben nicht dahin, daß das Volk die Pferde an unserm Wagen ausspanne, sondern daß es einsteigt, wenn wir dahin geschieden sind, Ursache haben möge, unser Andenken zu ehren.“ — Auch als

der Vikar gegen den Papst über die Menge schlechter Frauen hier klagte, antwortete er: „Ja aber auch viele schlechte Priester. Sorgen Sie mir für die gute Ausführung der Lektoren, mit Jenen wollen wir bald fertig werden.“ Es scheint überhaupt, daß er es auf die Erziehung der Geistlichen abgesehen habe; denn während er fast alle Andere, selbst die Begnadigten, vom Fußfalle zurückhält, läßt er die Geistlichen, welche vorgelassen werden, etikettmäßig knien. — Diese Ansichten und Worte charakterisiren den neuen Papst Pius IX. vortreflich.

Indien und China. Im Sindh wüthet die Cholera. Die Eingebornen sterben zu Hunderten, und in drei Tagen sind 255 Europäer ein Opfer derselben geworden.

Logogryph.

Wenn, Freund, du stehen willst,
Ergreif das ganze Wort,
Wenn bestehen du willst,
Laß ohne I es fort.

Schrannenpreis.

Winnenden, 20. August. (Nach Schffn.)

Kernen	21 fl. — fr.	20 fl. 48 fr.	20 fl. 36 fr.
Dinkel	9 fl. 12 fr.	8 fl. 44 fr.	7 fl. 45 fr.
Gerste	13 fl. 52 fr.	12 fl. 48 fr.	10 fl. 40 fr.
Haber	6 fl. 30 fr.	6 fl. 9 fr.	5 fl. 30 fr.

Literarische Anzeige.

G m ü n d. Bei Unterzeichnetem ist neu angekommen und zu haben:

- Vermächtniß eines alten Weidmannes oder die Wildzucht im Freien. br. 36 fr.
- Hackländer, F. W., das Soldatenleben im Frieden. 3. Aufl. br. 36 fr.
- Preßburg, J., ungarische Münzvergleichungstabelle für Geschäftsleute aller Art, besonders für Banquiers, Fabrikanten, Kaufleute und Gastwirthe. 36 fr.
- Gesinde-Ordnung vom 1. Juni 1846. 6 fr.
- Neuer deutscher Volksfreund. Ein Kalender voll Lust und Lehre für Jedermann. pro 1847. br. 36 fr.
- Schwäb. Volksbilderkalender. pr. 1847. 36 fr.
- Der deutsche Pilger durch die Welt. Ein unterhaltender und lehrreicher Volkskalender für alle Länder deutscher Zunge auf das J. 1847. Mit 10 Holzschnitten u. 4. br. 54 fr.
- Verhandlungen der Versammlung deutscher Wein- und Obstproduzenten zu Freiburg i. B. im Oktober 1845. 1 fl. 30 fr.
- Abraham à St. Clara, heilsames Gemisch-Gemisch, d. i. allerlei seltsame und wunderbare Geschichten mit vielen Concepten und stitlichen Lehren unterspielt. geb. 1 fl. 30 fr.
- Neue Musikalien.

G. Schmid.